**Curriculare Analyse**

|  |
| --- |
| **Lernfeld: 5 (Vorgänge in der Zwangsvollstreckung in das bewegliche Vermögen organisieren)****Ausbildungsjahr: 2****Zeitrichtwert: 80 UStd.** |
| **Phase der vollständigen Handlung** | **Kompetenz aus dem Rahmenlehrplan** | **Berufliche Handlungen[[1]](#footnote-1)** | **Anmerkungen[[2]](#footnote-2)** |
| Analysieren: | Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Arten und Organe der Zwangsvollstreckung und erschließen die Grundlagen der Zwangsvollstreckung unter Berücksichtigung der verfahrensrechtlichen Vorschriften. | Die Schülerinnen und Schüler* erfassen das Anliegen der Gläubigerin oder des Gläubigers zur Planung und Durchführung der Zwangsvollstreckung
* unterscheiden die Arten der Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen (Arreste: ZV in das bewegliche und unbewegliche Vermögen) und wegen anderer Ansprüche (einstweilige Verfügungen: Herausgabe von Sachen und Handlungen)
* erkunden die allgemeinen Vollstreckungsvoraussetzungen (Titel, Klausel, Zustellung, Parteiidentität und Antrag der Gläubigerin oder des Gläubigers)
* erläutern die Besonderheiten bei der Vollstreckung aus rechtskräftigen oder aus vorläufig vollstreckbaren Titeln mit und ohne Sicherheitsleistung
* erschließen die Grundlagen der Sicherungsvollstreckung auf der Seite der Gläubigerin oder des Gläubigers
* ermitteln die zuständigen Vollstreckungsorgane anhand der jeweiligen Aufgabenbereiche.
 | Arbeit mit dem Gesetz (Habersack)Anwendung der FachspracheUnterlagen der Gläubigerin oder des Gläubigers (Urteil und Kostenfestsetzungs-beschluss des LG Dortmund) und Urteil auf Herausgabe des AG DortmundLernortkooperation |
| Informieren: | Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über die verschiedenen Arten der Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen (ZV in körperliche Sachen, in Forderungen und andere Vermögensrechte, Vorpfändung) und erkunden das Verfahren zur Vermögensauskunft sowie deren Konsequenzen. Dabei grenzen sie die Zwangsvollstreckung wegen anderer Ansprüche als Geldforderungen ab und ermitteln die verschiedenen Möglichkeiten eines Vollstreckungsschutzes.  | Die Schülerinnen und Schüler* beschreiben den Ablauf des Verfahrens zur Abgabe der Vermögensauskunft (VA)
* ermitteln aus der VA die verschiedenen Pfändungsmöglichkeiten (z. B. Pfändung von körperlichen Sachen und von Forderungen, Herausgabe von Sachen, ZV in Handlungen: Tun, Dulden und Unterlassen, ZV in das unbewegliche Vermögen …)
* beschreiben den Ablauf einer Sachpfändung durch die Gerichtsvollzieherin oder den Gerichtsvollzieher
* erläutern die Möglichkeiten einer Austauschpfändung und einer Vorwegpfändung (z. B. bei Ratenzahlung)
* ermitteln im Rahmen des Pfändungs- und Überweisungsbeschlusses den pfändbaren Teil des Arbeitseinkommens
* erörtern die Bedeutung der Rangsicherung im Wege der Vorpfändung bei Lohnpfändungen
* hinterfragen die Voraussetzungen und Rechtsfolgen bei der zwangsweisen Durchsetzung im Rahmen einer Verhaftung der Schuldnerin oder des Schuldners
* bewerten die Möglichkeiten des Vollstreckungsschutzes auf der Schuldnerseite (z. B. Pfändungsschutzkonto, Räumungsschutzantrag)
 | Arbeit mit dem Gesetz (Habersack)Anwendung der FachspracheTextverarbeitungssoftware ggf. Präsentationssoftware,Internetrecherche (Formular VA) |
| Planen: | Die Schülerinnen und Schüler planen Maßnahmen zur Durchführung der Zwangsvollstreckung und achten dabei auf eine respektvolle Kommunikation mit dem Publikum und den Rechtsanwaltskanzleien.  | Die Schülerinnen und Schüler* ermitteln im Rahmen unterschiedlicher Sachverhalte die jeweiligen Pfändungsmöglichkeiten in das bewegliche Vermögen der Schuldnerin oder des Schuldners
* beraten die Beteiligten (Gläubigerin/Gläubiger, Schuldnerin/Schuldner, Drittschuldnerinn/‑schuldner) hinsichtlich etwaiger Pfändungsmöglichkeiten ggf. auch in einer Fremdsprache
 | Arbeit mit dem Gesetz (Habersack)Anwendung einer FachspracheFremdsprache |
| Entscheiden: | Die Schülerinnen und Schüler entscheiden in welche Vermögenswerte in dem vorliegenden Sachverhalt vollstreckt werden könnte und recherchieren mit digitalen Werkzeugen die Voraussetzungen eines Haftbefehls. | Die Schülerinnen und Schüler* entscheiden über die effektivsten Möglichkeiten einer Sachpfändung in der jeweiligen Fallgestaltung (z. B. Herausgabe einer Sache, Pfändung einer wertvollen Sache, ggf. Austauschpfändung, Verbot der Überpfändung und der Pfändung von wertlosem Hausrat)
* ermitteln die jeweiligen Grundlagen im Rahmen der Versteigerung von beweglichen Sachen (z. B. Zeit und Ort der Versteigerung, Mindestgebot, keine Gewährleistungsrechte)
* überprüfen die Voraussetzungen und Rechtsfolgen eines Haftbefehls.
 | Arbeit mit dem Gesetz(Habersack)Anwendung der FachspracheFremdspracheTextverarbeitungssoftware, ggf. Präsentationssoftware,Checklisten |
| Durchführen: | Die Schülerinnen und Schüler führen die jeweiligen Zwangsvollstreckungsmaßnahmen in das bewegliche Vermögen der Schuldnerin oder des Schuldners durch. | Die Schülerinnen und Schüler* führen verschiedene Zwangsvollstreckungsmaßnahmen in bewegliches Vermögen durch (Ablauf einer Pfändung und eines Versteigerungsverfahrens in bewegliche Sachen
* bewerten das Verteilungsverfahren bei mehreren Gläubigerinnen oder Gläubigern im Rahmen einer Anschluss- und einer gleichzeitigen Pfändung
* ermitteln den pfändbaren Betrag im Wege einer Lohnpfändung
* erörtern den Ablauf einer Pfändung, wenn eine Sache herauszugeben ist (z. B. bewegliche körperliche Sache oder unbewegliche Sache (z. B. Mietwohnung).
 | Arbeit mit dem Gesetz(Habersack)Anwendung der FachspracheFremdspracheTextverarbeitungssoftware, ggf. Präsentationssoftware,Checklisten |
| Kontrollieren: | Die Schülerinnen und Schüler überwachen den Verfahrensablauf der Zwangsvollstreckung unter Beachtung der Fristen und Zustellungen. Sie kontrollieren die Rechtsmittel und Rechtsbehelfe der Zwangsvollstreckung gegen Maßnahmen und Entscheidungen der verschiedenen Vollstreckungsverfahren. | Die Schülerinnen und Schüler* erläutern, wie sich die Schuldnerin oder der Schuldner oder auch eine dritte Person gegen eine fehlerhafte Vollstreckungsmaßnahme wehren kann (z. B. Erinnerung gegen die Gerichtsvollzieherin oder den Gerichtsvollzieher, Drittwiderspruchsklage, sofortige Beschwerde) unter Beachtung und Berechnung der jeweiligen Fristen
* erörtern unter welchen Voraussetzungen sich die Schuldnerin oder der Schuldner mit einer Vollstreckungsabwehrklage gegen die Zwangsvollstreckung wenden kann und erschließen das dafür sachlich und örtlich zuständige Gericht
* begründen die verschiedenen Möglichkeiten der Einstellung des Verfahrens.
 | Arbeit mit dem Gesetz (Habersack)Anwendung der FachspracheFremdspracheChecklisteDigitaler Kalender |
| Bewerten/Reflektieren: | Die Schülerinnen und Schüler reflektieren die Effizienz der gewählten Vollstreckungsmaßnahme und beurteilen die unterschiedlichen Interessen der Beteiligten. | Die Schülerinnen und Schüler* beurteilen die Möglichkeiten der Gläubigerin oder des Gläubigers in das bewegliche Vermögen der Schuldnerin oder des Schuldners zu vollstrecken
* bewerten die Schutzaspekte der Pfändung auf der Seite der Schuldnerin oder des Schuldners (Pfändungsschutzkonto, Verbot der Überpfändung)
* leiten die jeweiligen Folgen für die Schuldnerin oder den Schuldner nach Abgabe der Vermögensauskunft im Wirtschaftsleben ab.
 | FachspracheFremdspracheTextverarbeitungssoftware ggf. PräsentationssoftwareNachhaltigkeit |

1. Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen. Beschreibung mit prozessbezogenen Indikatoren (analysieren, beschreiben, erörtern etc.) [↑](#footnote-ref-1)
2. Anregungen zur Berücksichtigung insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation [↑](#footnote-ref-2)